

Entwicklungs- verbund Süd-Ost

Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
Pädagogische Hochschule Burgenland
Pädagogische Hochschule Kärnten
Pädagogische Hochschule Steiermark

Kriterien zur Erstellung von Bachelorarbeiten

Bachelorstudium Lehramt Primarstufe

Mitglieder der AG:

Gabriele Khan (PHK), Daniela Moser (PHSt),
Sabrina Schrammel (PHB), Renate Straßegger-Einfalt (KPH-G)
Hubert Schaupp (KPH-G), Moderation der AG BAC-Primar

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZIELE DER BACHELORARBEIT	3
2	CURRICULARE RAHMENBEDINGUNGEN	3
3	FORMALES	3
3.1	Umfang	3
3.2	Gliederung/Aufteilung	3
3.3	Zitation	3
3.4	Empfehlung Typographie und Layout	4
3.5	Abgabe.....	4
4	BEURTEILUNGSKRITERIEN	4

1 ZIELE DER BACHELORARBEIT

Mit der Erstellung einer Bachelorarbeit sollen Studierende den Nachweis erbringen, ein eingegrenztes berufsfeldbezogenes Thema systematisch und nach wissenschaftlichen Kriterien sowie unter Berücksichtigung formaler Anforderungen bearbeiten zu können. Erwartet werden das Studium themenrelevanter Literatur, die Entwicklung einer nachvollziehbaren Fragestellung und eine sachliche, systematische Aufbereitung durch eigenständige und belegbare Argumentation. Zentral ist also der Erkenntnisgewinn auf Basis von reflektiert einbezogener Literatur bzw. Forschungsbefunden.

2 CURRICULARE RAHMENBEDINGUNGEN

Für das Bachelorstudium Lehramt im Entwicklungsverbund Süd-Ost ist im Rahmen von Lehrveranstaltungen eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit im Umfang von 5 EC (Workload 125 Arbeitsstunden) zu verfassen.

Die Bachelorarbeit kann ab dem Beginn des curricularen 5. Semesters verfasst werden. Sie ist eine eigenständig anzufertigende schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen ist.

3 FORMALES

3.1 UMFANG

Grundsätzlich entscheidet nicht die Quantität, sondern die Qualität der Arbeit. Der Textteil der Arbeit umfasst ohne Abstract, Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Erklärung, Literaturliste und Anhang etwa 36000 bis 54000 Zeichen (inklusive Leerzeichen), was ca. 20 bis 30 A4-Seiten entspricht. Die Arbeit ist unter Verwendung eines Textverarbeitungsprogramms zu erstellen. Mit Zustimmung der Betreuerin/des Betreuers kann sie ergänzend mit anderen als textlichen Informationsträgern erstellt werden.

3.2 GLIEDERUNG/AUFTEILUNG

- Deckblatt
- Abstract
- Vorwort (optional)
- Inhaltsverzeichnis
- Inhalt
- Quellenverzeichnis
- Anhang (optional)
- Eidesstattliche Erklärung

3.3 ZITATION

Sämtliche in der Bachelorarbeit aufgenommenen Informationen von anderen Autorinnen und Autoren müssen nachvollziehbar und rückverfolgbar dargestellt werden. Dies wird umgesetzt, indem diese Informationen (Wissensbestände, Gedanken, Argumentationsketten, Illustrationen, Tabellen usw.) durch korrekte Quellenangaben belegt werden.

Als Grundlage des Zitierens wird ein gängiger Stil wie zB APA-Style empfohlen. Die gewählte Zitation muss einem der international üblichen Systeme folgen und durchgängig eingehalten werden. Die Arbeit wird mittels einer Plagiatssoftware elektronisch überprüft.

3.4 EMPFEHLUNG TYPOGRAPHIE UND LAYOUT

- Papierformat: DIN A4
- Schriftgröße: 12 Punkt
- Schriftart: Serifenschrift
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig
- Einzeilige Formatierung: Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, weitere Verzeichnisse, Texte in Tabellen und im Anhang
- Ränder: links 3,5 cm, rechts 2,5 cm, oben und unten je 2,0 cm
- Kopfzeile: 1,5 cm vom Papierrand; evtl. Eintragungen wie Name der Autorin/ des Autors oder eine Kurzangabe des Titels der Arbeit
- Fußzeile: 1,5 cm vom Papierrand; die Seitenzahl rechtsbündig
- Seitennummerierung: Auf allen Seiten außer auf dem Titelblatt
- Blocksatz unter Verwendung der Silbentrennung
- Flattersatz: Überschriften, Tabellen, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, weitere Verzeichnisse

3.5 ABGABE

Die Bachelorarbeit ist in gedruckter und elektronischer Form einzureichen.

Anmerkung: Für PH Kärnten gilt: Die Bachelorarbeit ist in elektronischer Form einzureichen.

4 BEURTEILUNGSKRITERIEN

FORMALE KRITERIEN	
Orthografie, Grammatik, Syntax	Orthografie, Grammatik und Syntax entsprechen den Regeln der verwendeten Sprache.
Sprachstil	Die Arbeit ist in ihrer Wortwahl und Ausdrucksweise eindeutig verständlich und prägnant. Die Sätze sind klar, inhaltlich aussagekräftig und in sich logisch. Eine sachlich-wissenschaftliche Ausdrucksweise wird verfolgt.
Gendersensible Sprache	Gendergerechte Formulierungen werden durchgehend verwendet.
Zitierweise	Übernommenes und eigenes Gedankengut sind eindeutig erkennbar, die Angaben zu den einzelnen Quellen sind vollständig und nachvollziehbar. Die Zitation entspricht den vorgegebenen Richtlinien.
INHALTLICHE KRITERIEN	
Erkenntnisleitende Frage	Die erkenntnisleitende Frage ist eindeutig und präzise formuliert. Sie wird aus dem Stand der Forschung bzw. aus Theorien oder Erklärungsmodellen abgeleitet.
Aufbau und Struktur der Arbeit	Die Gliederung ist inhaltlich verständlich, in Bezug auf das Thema aussagekräftig und schlüssig. Es wird konsequent gegliedert, Unterpunkte sind den Oberpunkten korrekt zugeordnet, die Gliederungstiefe ist angemessen.
Definitionsklarheit	Fachsprachliche und wissenschaftliche Begriffe werden definiert und begründet verwendet.
Methodische Stringenz	Die methodische Vorgehensweise ist klar und nachvollziehbar. Die Arbeit folgt einem roten Faden.
Verwendung von Literatur	Literatur wird in angemessenem Ausmaß und in Bezug auf die erkenntnisleitende Frage bearbeitet. Die Arbeit berücksichtigt sowohl Standardliteratur als auch aktuelle Forschungsbefunde und setzt sich kritisch damit auseinander.
Ergebnisse	Die erkenntnisleitende Frage ist ausreichend beantwortet. Die Bearbeitung der Fragestellung in Auseinandersetzung mit Fachliteratur ist nachvollziehbar und schlüssig. Der Berufsfeldbezug ist gegeben.